

Transparenzbericht von Indeed

1. Juli bis 31. Dezember 2021

So erfüllen wir unseren Leitsatz „We help people get jobs“, indem wir Jobsuchende und Arbeitgeber auf Indeed schützen



Als weltweit führende Jobseite hat Indeed einen klaren Auftrag: We help people get jobs.¹ Bei allen unseren Entscheidungen stehen immer die **Jobsuchenden im Mittelpunkt**, denn wir möchten die Jobsuche schneller, einfacher und ansprechender gestalten. Von unserer Fokussierung auf Jobsuchende profitieren auch Arbeitgeber, weil geeignete Talente schneller passende Stellen finden.

Wir schätzen das **Vertrauen, das 250 Millionen Unique Visitors in wichtigen Momenten ihrer Karriere und Unternehmensentwicklung in uns setzen.**² Dieser Indeed Transparenzbericht erläutert, wie wir die Privatsphäre und die Sicherheit von Jobsuchenden und Arbeitgebern schützen. Die Daten in diesem Bericht stammen aus dem Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember und decken die folgenden Themen ab:

Sicherheit.....Seite 3

Vertrauen & SicherheitSeite 6

Datenschutz und gesetzliche Regelungen Seite 10



¹ Quelle: Comscore, Total Visits, März 2020. ² Quelle: Google Analytics, Februar 2020

Sicherheit

Die erste Verteidigungsinstanz vor möglichen Bedrohungen ist das Security Team von Indeed. Es arbeitet eng mit den Produktteams zusammen, um Jobsuchende und Arbeitgeber auf unserer Website zu schützen, indem es u. a....

Bots und schädliche Anfragen blockiert

Bug-Bounty-Programme betreibt

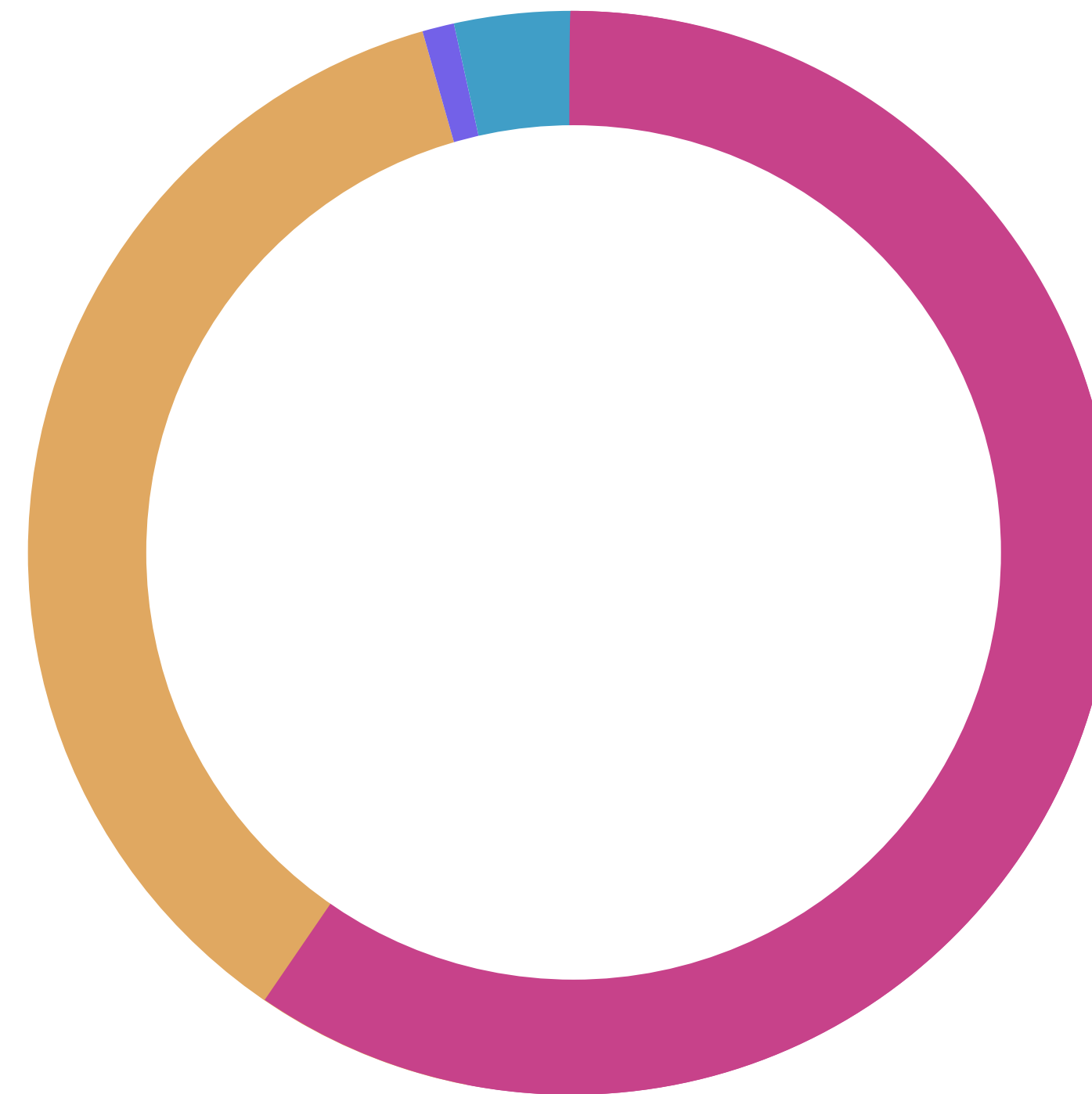
Wir blockieren schädlichen Traffic

Das Security Team setzt auf ein mehrschichtiges Verteidigungssystem, mit dem schädlicher Traffic auf der Indeed-Website erkannt und bekämpft wird. Dieser Traffic geht in der Regel von Bots sowie gelegentlich von Betrüger*innen selbst aus.

Bei **schädlichen Bots** handelt es sich um automatisierte Programme, die personenbezogene Daten stehlen, gefälschte Konten registrieren und unsere Plattform anderweitig missbräuchlich verwenden können. Indeed setzt automatisierte Prozesse ein, die auf Grundlage von Netzwerkreputation, Erkennung von Anomalien sowie weiteren Machine-Learning-Lösungen zwischen menschlichen Nutzer*innen und Bots unterscheiden und Bots blockieren, bevor sie die Plattform von Indeed infiltrieren.

Bei **schädlichen Anfragen** handelt es sich um Angriffe auf ein Netzwerk, bei denen menschliche Angreifer*innen versuchen, Nutzerkonten zu Betrugszwecken zu kompromittieren. Indeed ist zwar überzeugt davon, dass die meisten Personen im Internet gute Absichten haben, dennoch möchten wir diejenigen blockieren, auf die dies nicht zutrifft, indem wir mithilfe von Technologien den Ursprung und die Absicht von Anfragen in unserem System ermitteln.

Hier wird schädlicher Traffic abgehalten



■	Anmeldung	215.381.922
■	Kontoregistrierung	97.085.539
■	Passwortzurücksetzung	3.304.466
■	Andere	16.961.305

Wir betreiben Bug-Bounty-Programme

Im Rahmen unserer langjährigen Sicherheitsbestrebungen hat Indeed vor sechs Jahren öffentliche und private Bug-Bounty-Programme ins Leben gerufen, über die mehr als 2.000 Forscher*innen mögliche Lücken in unseren Systemen melden und dafür bis zu 10.000 USD erhalten.

Da diese Informationen per Crowdsourcing extern beschafft werden, kann Indeed seine internen Ressourcen auf die Behebung der erkannten Sicherheitsrisiken konzentrieren.

	Öffentlich	Privat	Gesamt
Einmalige Meldungen	593	35	628
Überprüft und akzeptiert	80	28	108



Vertrauen & Sicherheit

Als zweite Verteidigungsinstanz schützt das Trust & Safety Team bei Indeed die Jobsuchenden und Arbeitgeber vor Betrug und Qualitätsverstößen, indem automatisch und manuell...

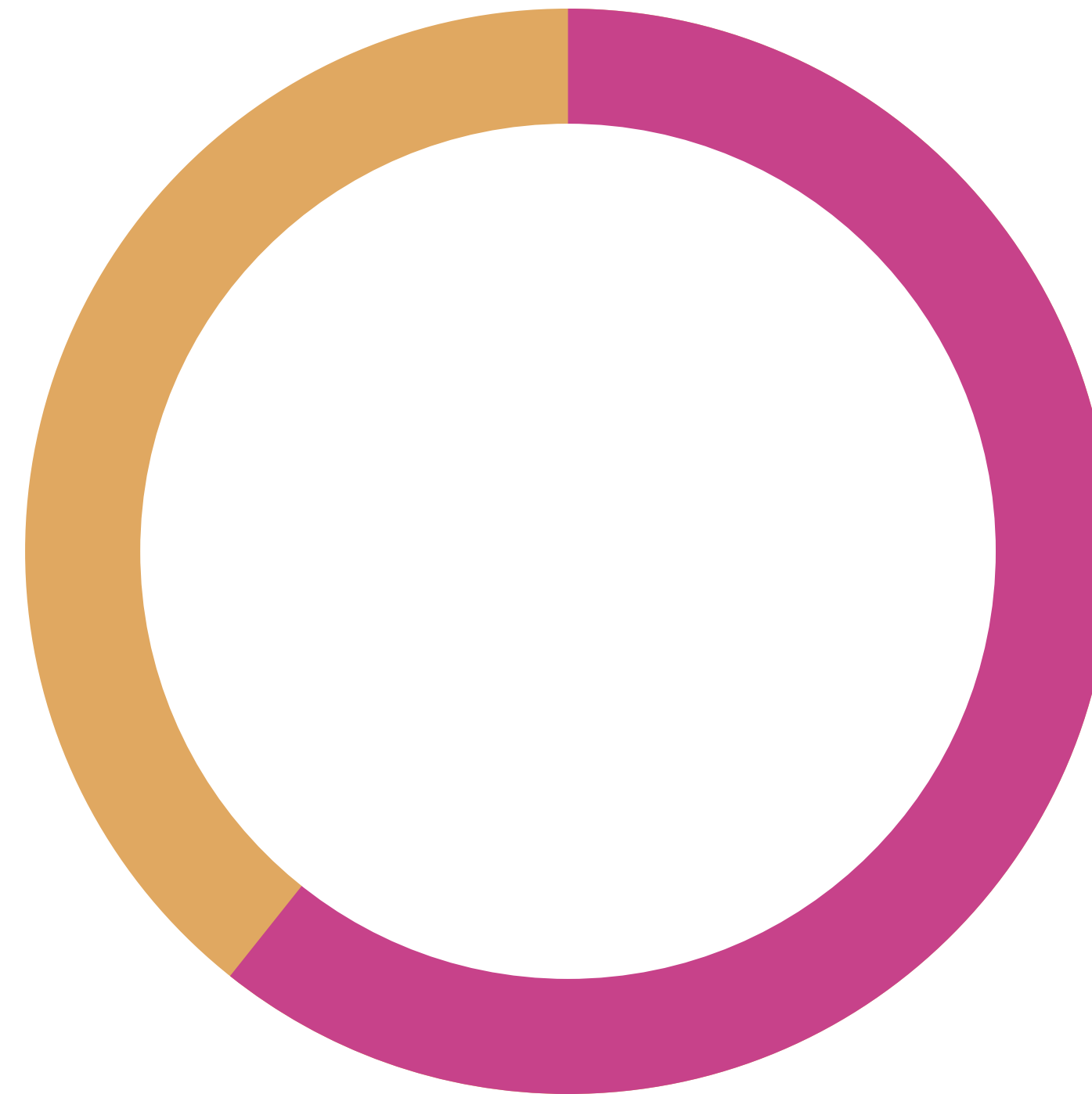
betrügerische Konten identifiziert und entfernt werden

Stellenanzeigen mit Qualitätsmängeln identifiziert und entfernt werden

Worin unterscheiden sich Betrug und Qualitätsverstöße?

Als **Betrug** gelten laut Indeed Konten oder Stellenanzeigen, die mit schädlichen oder gesetzeswidrigen Aktivitäten auf Jobsuchende oder Arbeitgeber abzielen.

Als **Qualitätsverstoß** gelten laut Indeed Konten oder Stellenanzeigen, die möglicherweise unsere [Richtlinien](#) verletzen.



- Aufgrund von Qualitätsverstößen entfernte Konten **293.505**
- Aufgrund von Betrug entfernte Konten **292.027**



Wir identifizieren und entfernen betrügerische Konten

Indeed setzt automatisierte und manuelle Maßnahmen ein, um betrügerische Konten so schnell wie möglich zu ermitteln und von unserer Website zu entfernen. Wir haben Regeln eingerichtet, über die potenziell risikobehaftete Konten gemeldet werden, damit unsere Moderator*innen sie überprüfen. Das Trust & Safety Team nutzt proaktiv verschiedene Tools sowie die Erfahrung von Fachexpert*innen, um Konten, die dem automatisierten System unter Umständen entgehen, manuell zu ermitteln.

Nutzer*innen können potenziell betrügerische Konten auch selbst identifizieren und [melden](#). Unsere Moderator*innen überprüfen diese dann umgehend und entfernen die Konten, wenn sie gegen [unsere Richtlinien](#) verstoßen.

Über diese automatisierte und manuelle Ermittlung betrügerischer Konten kann Indeed die Auswirkungen auf unsere Nutzer*innen minimieren. Dies gilt insbesondere für Jobsuchende, da sie nicht mit betrügerischen Arbeitgebern in Kontakt treten und so vielen Gefahren entgehen.

Insgesamt entfernte betrügerische Konten

Proaktiv identifiziert und entfernt



Nach Nutzermeldung identifiziert und entfernt



0 50.000 100.000 150.000 200.000 250.000 300.000

Dauer bis zur Entfernung

In vier Tagen oder weniger entfernt



Vor Erhalt von Bewerbungen entfernt



0 50.000 100.000 150.000 200.000 250.000 300.000

Wir identifizieren und entfernen Stellenanzeigen mit Qualitätsmängeln

Im Interesse der Jobsuchenden möchte Indeed auch sicherstellen, dass die auf unserer Website geschalteten Stellenanzeigen den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden. Damit Stellenanzeigen auf der Website sichtbar bleiben, müssen sie sich auf offene Stellen beziehen (nicht auf Schulungen, bereits besetzte Stellen oder Ähnliches) und eine detaillierte und korrekte Beschreibung enthalten. Außerdem dürfen sie keine vulgären oder illegalen Inhalte aufweisen und müssen weitere, [hier](#) aufgeführte Kriterien erfüllen.

Wie bei den betrügerischen Konten haben wir auch hier Trigger eingerichtet, die Stellenanzeigen automatisch für eine manuelle Überprüfung melden, wenn sie ggf. nicht unseren Standards entsprechen. Kann eine Stellenanzeige korrigiert werden, erhält der Arbeitgeber von uns Feedback sowie Hinweise auf die relevanten Ressourcen im [Arbeitgeber-Hilfecenter](#), mit denen er die Stellenanzeige anpassen kann. Außerdem können Nutzer*innen alle Stellenanzeigen, die ihnen problematisch erscheinen, über die Option „Diesen Job melden“ im unteren Bereich in jeder Anzeige melden. Diese Meldungen helfen uns, die Durchsetzung unserer Richtlinien fortlaufend zu verbessern.

Die häufigsten Gründe für die Verletzung von Richtlinien

Stellenanzeige wurde manipuliert, um die Sichtbarkeit in den Suchergebnissen zu verbessern

Stellenanzeige mit Qualitätsmängeln (Jobtitel stimmt z. B. nicht mit der Stellenbeschreibung überein)

Schlechter Bewerbungsprozess

Jobsuchende müssen Gebühren zahlen

Unbeständiges Einkommen



Grund	Anzahl
Stellenanzeige wurde manipuliert, um die Sichtbarkeit in den Suchergebnissen zu verbessern	~280.000
Stellenanzeige mit Qualitätsmängeln (Jobtitel stimmt z. B. nicht mit der Stellenbeschreibung überein)	~100.000
Schlechter Bewerbungsprozess	~40.000
Jobsuchende müssen Gebühren zahlen	~10.000
Unbeständiges Einkommen	~5.000

Datenschutz und gesetzliche Regelungen

Das Indeed Privacy Team widmet sich voll und ganz dem Thema Datenschutz. Hier erfahren Sie mehr zu seinen Grundsätzen. Das Indeed Privacy Team schützt Jobsuchende und Arbeitgeber z. B., indem es...

Anfragen in Bezug auf die Rechte der betroffenen Personen bearbeitet

Behördenanfragen und Anfragen privater Parteien bearbeitet

Unsere Datenschutzwerte

Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Jobsuchende und Arbeitgeber uns bei der Suche nach geeigneten Stellen und Talenten vertrauen.

Dieses Vertrauen möchten wir aufrechterhalten, indem wir Ressourcen in erheblichem Umfang in den Schutz personenbezogener Daten investieren und unsere Datenschutzwerte achten. Zu diesen Werten zählen:

Intrinsischer Datenschutz

Schon bei der Einführung neuer Dienste oder Unternehmensprozesse berücksichtigen wir den Schutz personenbezogener Daten und richten Systeme und Prozesse ein, die diesen Schutz sicherstellen.

Standardmäßiger Datenschutz

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, um das konkrete Ziel zu erreichen, für das die jeweiligen Daten bereitgestellt wurden. Dies bedeutet auch, dass wir Nutzer*innen von Indeed transparent zu den folgenden Themen informieren:

- + Welche personenbezogenen Daten werden von uns erfasst?
- + Warum erfassen wir diese Daten?
- + Wie werden die Daten verarbeitet?

Einheitlichkeit

Durch umfassende Datenschutzerklärungen sowie ähnliche Auskunftsrechte und Rechte auf Löschung in Bezug auf die bei Indeed gespeicherten personenbezogenen Daten bieten wir Nutzer*innen auf der ganzen Welt dieselben Einblicke in unsere Datenschutzverfahren.



Wir bearbeiten Anfragen in Bezug auf die Rechte der betroffenen Personen

Gemäß Datenschutzgesetzen wie der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem California Consumer Privacy Act (CCPA) gehen wir auf Anfragen von Nutzer*innen zu ihren personenbezogenen Daten ein. Diese Anfragen der betroffenen Personen fallen in der Regel in eine von zwei Kategorien:

Auskunftsanfragen

Nutzer*innen können über die Website auf einen Großteil ihrer personenbezogenen Daten bei Indeed zugreifen. Auf Anfrage stellt Indeed auch die zu Einzelpersonen gespeicherten personenbezogenen Daten zusammen und erstellt einen Bericht, der der Person Auskunft über ihre Daten gibt.

Löschungsanfragen

Indeed stellt die zu Einzelpersonen gespeicherten personenbezogenen Daten zusammen und löscht diese Daten aus den Indeed-Systemen, wobei die Löschung gemäß geltender Gesetze bestimmten Einschränkungen unterliegen kann. Im Zuge der Löschung wird außerdem das Indeed-Konto der jeweiligen Nutzer*innen geschlossen.

	Gesamt
Auskunftsanfragen	8.314
Löschungsanfragen	35.421

Wir bearbeiten Behördenanfragen und Anfragen privater Parteien

Indeed erhält Auskunftsanfragen zu Nutzerdaten von Regierungs- und Strafverfolgungsbehörden auf der ganzen Welt sowie von privaten Parteien in den USA.

Wir halten lokale Gesetze ein, schützen zugleich aber auch die Privatsphäre unserer Nutzer*innen. Deshalb geben wir Informationen nur dann weiter, wenn Datenschutzgesetze oder andere Gesetze dies verlangen.

Bitte beachten Sie, dass wir unter Umständen keine Auskunft auf verschiedene Anfragen von Regierungs- oder Strafverfolgungsbehörden oder privaten Parteien geben, u. a. auf Anfragen:

- + die Datenschutzgesetze verletzen
- + die keinen eindeutigen Bezeichner enthalten, mit dem Indeed präzise in seinen Systemen nach einem Konto suchen kann
- + für die Indeed über keine Informationen zum betreffenden Nutzerkonto verfügt
- + die zu allgemein gehalten sind und von Indeed auch nach Rücksprache mit der anfragenden Partei nicht eingegrenzt werden können
- + die von der anfragenden Partei zurückgezogen werden
- + die auf den Zugang zu personenbezogenen Daten oder Kontoinhalten von Nutzer*innen ausgerichtet sind und bei denen Indeed nicht gesetzlich dazu verpflichtet ist, Auskunft über diese Daten zu geben
- + die Informationen anfordern, die wir nicht erfassen

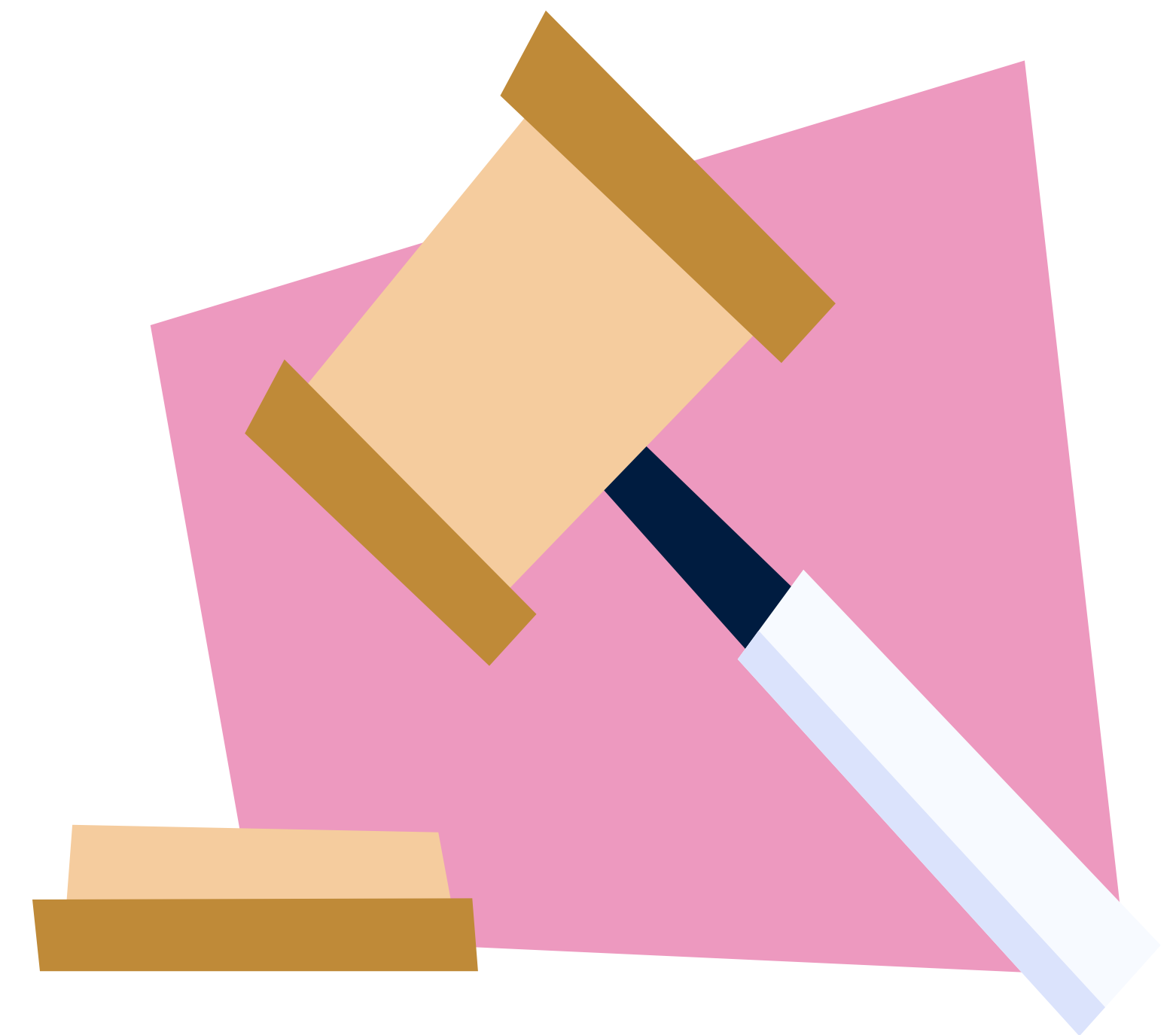
Indeed kann solchen offiziellen Anfragen entweder im Rahmen von Gerichtsverfahren oder der direkten Kommunikation mit der jeweiligen Partei widersprechen.

So verarbeiten wir Behördenanfragen

Beispiele für Regierungs- oder Strafverfolgungsbehörden sind u.a. das Justizministerium der Vereinigten Staaten, die bundesstaatliche Arbeitnehmer-Unfallversicherung in den USA und Polizeibehörden. Diese Anfragen können in Form von Vorladungen, Gerichtsbeschlüssen oder richterlichen Anordnungen vorliegen.

Untersuchungen durch Regierungsbehörden können dazu führen, dass Indeed Auskunft über Nutzerinformationen gibt, die nicht in unserem Bericht aufgeführt sind. Bitte beachten Sie, dass Nutzer*innen von diesen Auskünften nicht betroffen sind, da ihre jeweiligen Kontoinformationen nicht Gegenstand von Anfragen sind, die Behörden an Indeed stellen.

Ort	Vorladungen	Gerichtsbeschlüsse	Richterliche Anordnungen	Gesamt
Vereinigte Staaten von Amerika	15	1	3	19



So verarbeiten wir Behördenanfragen (Fortsetzung)

Anzahl der Anfragen nach Land

Auskunftsanfragen können aus jedem Land stammen, in dem wir tätig sind. Die angefragten Kontoinformationen werden jedoch möglicherweise an einem anderen Ort aufbewahrt, weshalb die Anfragen jeweils weitergeleitet werden müssen. In der Tabelle sind die Länder aufgeführt, in denen die Anfragen ursprünglich gestellt wurden.

Auskunftsquote

Die „Auskunftsquote“ gibt den Prozentsatz der Fälle an, in denen Indeed Nutzerinformationen an die anfragende Partei weitergegeben hat.

Anzahl betroffener Konten

Möglicherweise erhält Indeed eine Anfrage für mehrere Konten. Diese Daten stellen die Anzahl der Konten dar, über die in gewissem Umfang Auskunft gegeben wurde. Die Art und der Umfang der weitergegebenen Informationen können von Anfrage zu Anfrage variieren.

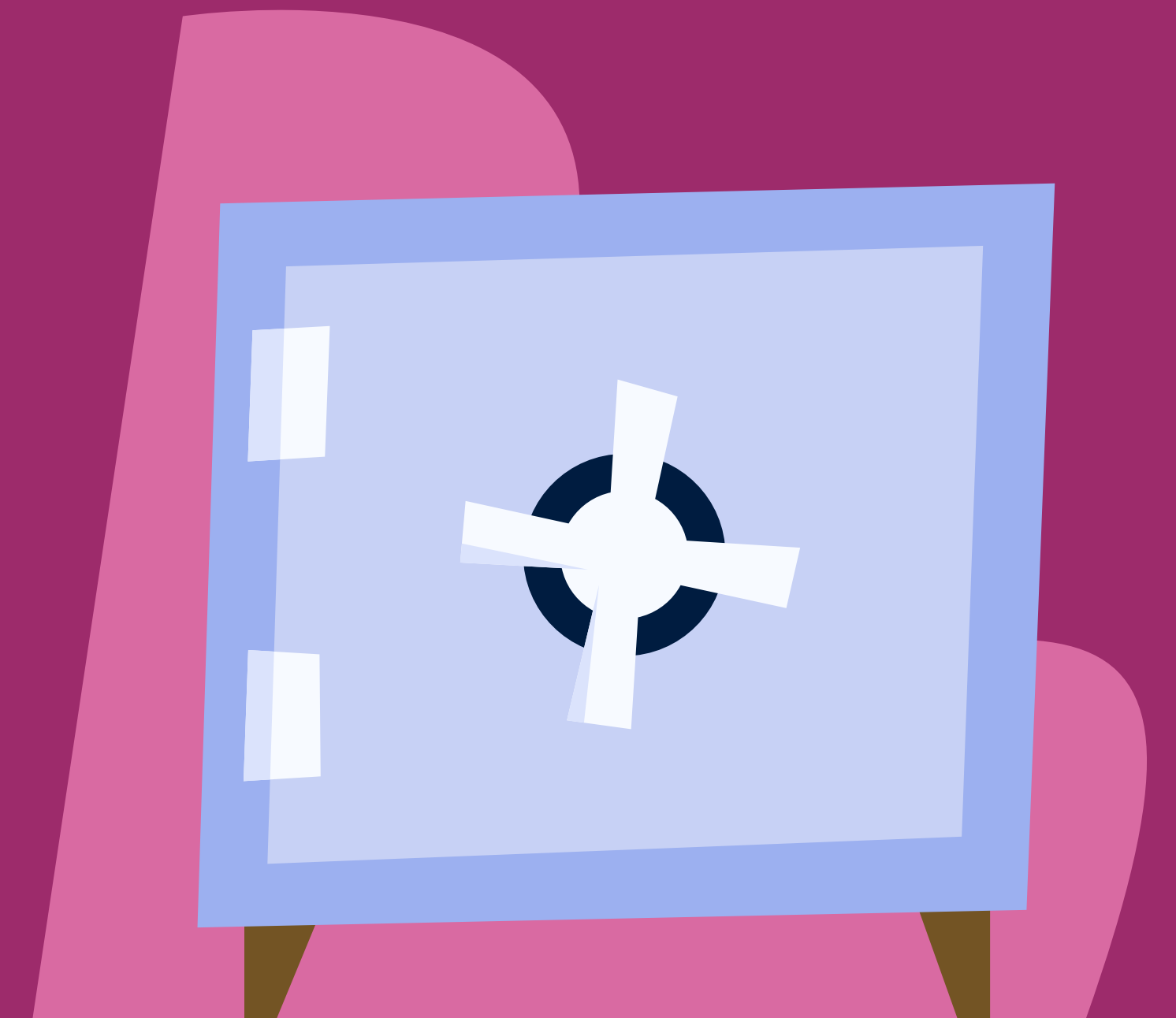
Land	Anzahl der Anfragen	Anzahl der Auskünfte	Auskunftsquote	Anzahl betroffener Konten
Vereinigte Staaten von Amerika	20	7	35 %	81
Deutschland	2	1	50 %	1
Vereinigtes Königreich	6	6	100 %	51
Kanada	2	0	100 %	0

So verarbeiten wir Anfragen privater Parteien (nur USA)

Anfragen gelten laut Indeed als von einer privaten Partei stammend, wenn die Informationen von Parteien angefordert werden, die keine Regierungs- oder Strafverfolgungsbehörde sind, beispielsweise von einer Kanzlei, die eine Einzelperson oder ein privates Unternehmen vertritt.

In den USA gibt es viele Gesetze, die Nutzerdaten schützen. Wenn Indeed im Rahmen einer privaten Rechtsstreitigkeit Auskunft über die Daten von Dritten geben soll, seien dies Jobsuchende oder Arbeitgeber, überprüft Indeed die Anfrage und lehnt sie wenn möglich ab, sodass nur die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen herausgegeben werden.

Ort	Anzahl der Anfragen	Anzahl der Auskünfte	Auskunftsquote	Anzahl betroffener Konten
Vereinigte Staaten von Amerika	20	2	10 %	2



Weitere Informationen

We help people get jobs – wir leben diesen Grundsatz jeden Tag, indem wir sicherstellen, dass Jobsuchende und Arbeitgeber sicher nach den passenden Stellen und Kandidat*innen suchen können.

Weitere Informationen darüber, wie wir uns für die Richtigkeit und Relevanz unserer Stellenanzeigen und Inhalte einsetzen, oder über die Sicherheit und den Datenschutz unserer Nutzer*innen, finden Sie hier:

- + [HR Tech-Datenschutzzentrum](#)
- + [Richtlinien zur Verwendung von Cookies, Datenschutzerklärung und Nutzungsbedingungen](#)
- + [Hilfereich für Jobsuchende](#)
- + [Arbeitgeber-Hilfecenter](#)
- + [Sicherheit auf Indeed](#)



The Indeed logo is centered on a blue background with abstract shapes. It features a white lowercase 'i' with a curved line above it, followed by the word 'indeed' in a lowercase, sans-serif font.